

L 6716/L 6916-75 1	Nördlich von Karlsruhe	523,5 ha																																				
Kiese und Sande des Oberen und Mittleren Kieslagers (OKL,MKL)	<b>Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}																																					
<table border="0"> <tr> <td style="text-align: center;">3,1 m</td> <td rowspan="2" style="border: none; padding-left: 10px;">Rammkernbohrung (?) BO6916/1098 im Süden des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup>56 780, H <sup>54</sup>32 490, Ansatzhöhe: 115 m NN</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">&gt; 36,9 m</td> </tr> </table>	3,1 m	Rammkernbohrung (?) BO6916/1098 im Süden des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 56 780, H <sup>54</sup> 32 490, Ansatzhöhe: 115 m NN	> 36,9 m																																			
3,1 m	Rammkernbohrung (?) BO6916/1098 im Süden des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 56 780, H <sup>54</sup> 32 490, Ansatzhöhe: 115 m NN																																					
> 36,9 m																																						
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Oberes Kieslager: Fein- bis Grobkies, steinig, sandig. Der oberste Bereich des Oberen Kieslagers besteht oft aus einem sehr schwach kiesigen Mittel- bis Grobsand. Mittleres Kieslager: Mittel- bis Grobkies, sandig, steinig. Auch feinkiesige Sandlagen möglich. Insgesamt dominiert Kies gegenüber Sand deutlich.</p>																																						
<p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Rammkernbohrung(?) BO6916/1098, Lage s. o.</p>																																						
<table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;">0</td> <td style="vertical-align: top;">– 0,25 m</td> <td style="vertical-align: top;">Boden</td> </tr> <tr> <td></td> <td>– 0,9 m</td> <td>Feinsand, gelbbraun (Dünensand?)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>– 3,0 m</td> <td>Mittel- bis Grobsand, in Spuren Feinkies, rötlichbraun (OKL)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>– 19,0 m</td> <td>Mittel- bis Grobkies, z. T. auch steinig, fein- bis grobsandig, rötlichgrau (OKL)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>– 20,55 m</td> <td>Feinkies, sandig, rötlichgrau (OKL)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>– 21,0 m</td> <td>Feinsand, grau (OZH?)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>– 35,9 m</td> <td>Mittel- bis Grobkies, stark sandig, grau (MKL)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>– 37,3 m</td> <td>Feinsand, in Spuren Kies, dunkelgrau (Feinsedimentlage im MKL)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>– 37,65 m</td> <td>Schluff, torfig, Holz, schwarzbraun (Feinsedimentlage im MKL)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>– 38,8 m</td> <td>Sand, feinkiesig, grau (MKL)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>– 40,0 m</td> <td>Mittelkies, sandig, grau (MKL)</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">– darunter: Feinsand des Altquartärs –</td> </tr> </table>			0	– 0,25 m	Boden		– 0,9 m	Feinsand, gelbbraun (Dünensand?)		– 3,0 m	Mittel- bis Grobsand, in Spuren Feinkies, rötlichbraun (OKL)		– 19,0 m	Mittel- bis Grobkies, z. T. auch steinig, fein- bis grobsandig, rötlichgrau (OKL)		– 20,55 m	Feinkies, sandig, rötlichgrau (OKL)		– 21,0 m	Feinsand, grau (OZH?)		– 35,9 m	Mittel- bis Grobkies, stark sandig, grau (MKL)		– 37,3 m	Feinsand, in Spuren Kies, dunkelgrau (Feinsedimentlage im MKL)		– 37,65 m	Schluff, torfig, Holz, schwarzbraun (Feinsedimentlage im MKL)		– 38,8 m	Sand, feinkiesig, grau (MKL)		– 40,0 m	Mittelkies, sandig, grau (MKL)			– darunter: Feinsand des Altquartärs –
0	– 0,25 m	Boden																																				
	– 0,9 m	Feinsand, gelbbraun (Dünensand?)																																				
	– 3,0 m	Mittel- bis Grobsand, in Spuren Feinkies, rötlichbraun (OKL)																																				
	– 19,0 m	Mittel- bis Grobkies, z. T. auch steinig, fein- bis grobsandig, rötlichgrau (OKL)																																				
	– 20,55 m	Feinkies, sandig, rötlichgrau (OKL)																																				
	– 21,0 m	Feinsand, grau (OZH?)																																				
	– 35,9 m	Mittel- bis Grobkies, stark sandig, grau (MKL)																																				
	– 37,3 m	Feinsand, in Spuren Kies, dunkelgrau (Feinsedimentlage im MKL)																																				
	– 37,65 m	Schluff, torfig, Holz, schwarzbraun (Feinsedimentlage im MKL)																																				
	– 38,8 m	Sand, feinkiesig, grau (MKL)																																				
	– 40,0 m	Mittelkies, sandig, grau (MKL)																																				
		– darunter: Feinsand des Altquartärs –																																				
<p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Das Vorkommen weist nutzbare Mächtigkeiten von durchschnittlich 42 bis 44 m auf. Nur im östlichen Teil des Gewanns „Schenkelgrund“ bei Stutensee geht die Mächtigkeit auf unter 40 m zurück.</p>																																						
<p><b>Abräum:</b> Die Deckschichten sind meist wenige Dezimeter mächtig, nur stellenweise können sie eine Mächtigkeit von 2 m erreichen. Sie bestehen überwiegend aus schwach kiesigem lehmigem Sand, Lehm sowie aus Lösssand oder Dünensand der Niederterrasse (LGRB 2006a). Der teilweise vorhandene, etwa 0,5 bis 1,5 m mächtige, feinsandig ausgebildete Obere Zwischenhorizont führt bei der Gewinnung des Mittleren Kieslagers zu erhöhten Feinsandanteilen.</p>																																						
<p><b>Grundwasser:</b> Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt.</p>																																						
<p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> Lokal erhöhte Mächtigkeit der Deckschichten von bis zu 2 m. Bei der Nutzung des Mittleren Kieslagers können durch einen teilweise vorhandenen, 0,5 bis 1,5 m mächtigen, feinsandig ausgebildeten Oberen Zwischenhorizont erhöhte Feinsandanteile auftreten.</p>																																						
<p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Nordosten:</u> Ortschaft Blankenloch und Gewerbegebiet bei Stutensee. <u>Osten und Süden:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-76 mit nutzbaren Mächtigkeiten &lt; 40 m. <u>Südwesten:</u> Stadt Karlsruhe. <u>Westen:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-74 mit nutzbaren Mächtigkeiten &lt; 40 m.</p>																																						
<p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung dieses großflächigen Vorkommens beruht auf den Bohrprofilen zahlreicher Erkundungsbohrungen, von denen die meisten die Kiesbasis erreicht haben. Nur direkt nördlich von Karlsruhe entlang der Rintheimer Querallee sind keine geeigneten Erkundungsbohrungen bekannt, so dass dort Erkundungen mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit erforderlich sind.</p>																																						
<p><b>Sonstiges:</b> Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.</p>																																						
<p><b>Zusammenfassung:</b> Das auf der Karte dargestellte Vorkommen enthält nutzbare Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) und des Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) von zusammen durchschnittlich 42 bis 44 m Mächtigkeit. Das Obere Kieslager wird aus sandigen Fein- bis Grobkiesen aufgebaut. Das Mittlere Kieslager besteht aus mittelsandigen Mittel- bis Grobkiesen. Sowohl im Oberen wie im Mittleren Kieslager können 1 bzw. 4 m mächtige, unterschiedlich stark feinkiesige Mittel- bis Grobsandlagen auftreten. Insgesamt überwiegt deutlich Kies gegenüber Sand.</p>																																						